

Bürgerblatt Friemersheim

Sonderausgabe anlässlich der Jubiläen
150 Jahre Brauerei Rheingold
75 Jahre Sparkasse in Friemersheim

Bürgerfest in Friemersheim Programm

Samstag 25. Juni 1977

Die Kaiserstraße im Festschmuck!

- 9.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Historisches Friemersheim“
Sparkasse Kaiserstraße
- 9.00 Uhr Straßen-Sonderverkauf Friemersheimer Kaufleute
- 14.00 Uhr Start eines Heißluftballons auf dem Marktplatz
- 14.00 Uhr Start der Kinderluftballons zum Weitflugwettbewerb
der Sparkasse
- 16.00 Uhr Start zur „10. Internationalen Jubiläums-Orientierungsfahrt“ mit
über 100 Teilnehmern. Veranstalter: Rallye-Club Rheinhausen.
- 17.00 Uhr Katastrophenübung der Freiwilligen Feuerwehr
auf dem Feuerwehrplatz
- 19.00 Uhr Platzkonzert des MGV „Frohsinn“
(Sieben Musik- und Spielmannszüge, Gesangsvereine
und Jugendband)

Dazwischen: Viel Musik, Kegelpreisspiel auf der Straße, Straßencafé, Tor-
wandschießen, Bierstände, Scherenschnitt- und Glasbläserkunst, Carrera-
bahn-Preisfahren, Würstchenstände, Funkstation mit Verbindung nach
Übersee, Straßennamen für Kinder, Jubiläumsangebote, altes Handwerk,
Reproduktionen „Friemersheimer Motive“ zugunsten der Krebshilfe.

Sonntag 26. Juni 1977

Historischer Festzug – zum Brauerei-Festplatz

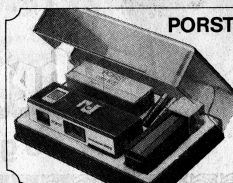
- 9.30 Uhr Frühschoppen auf dem Brauereihof
mit Musik und Gesang.
- 10.00 Uhr Start zur Orientierungsfahrt des Automobil-Club Rheinhausen
Startplatz: Brauerei
- 10.30 Uhr VfL Rheinhausen Karate-Vorführung – Brauereihof
- 11.00 Uhr Gesang- und Musikdarbietungen „CONCORDIA“, Fanfare-
corps Schwarz-Weiß und Spielfreunde Rheinhausen
- 14.30 Uhr HISTORISCHER FESTZUG durch Friemersheim. Hochräder,
Trachten, Pferdewagen, altes Brauchtum, viel Musik, Brauerei-
wagen, FahnenSchwenken, Oldtimer, altes Handwerk.
- 17.00 Uhr Ausklang des Friemersheimer Bürgerfestes auf dem Brauereihof.
„Essen und trinken“ nach altem Brauch. Unterhaltsames
Programm mit Musik, Gesang und Sport.

Photo=
graphieren
-ein
köstliches
Plaisir...

PHOTO PORST in der
Drogerie Horsters
Friemersheim,
Kaiserstraße 58



mit einer kompletten
Photoausrüstung
von PHOTO PORST



PORST pocketpak 1000

- + 1 PORST Farbfilm
- + Handschlaufe
- + Spezial-Blitzgerät

nur
20
Mark

Die Geschichte von Rheinhausen

Im weiten Rheinbogen zwischen Uerdingen und Homberg hinter einer großartigen Parade von Hochöfen liegt Rheinhausen: organisch gewachsen, lebendig, ansprechend und schön. Ein Lebensraum für etwa 70.000 Menschen. Im raschen Rhythmus aus alten Siedlungskernen gewachsen, strahlt Rheinhausen Tatkraft, wirtschaftliche Gesundheit, Gastlichkeit und Weltoffenheit aus.

Ausgrabungen brachten in Rheinhausen-Oestrup sichere Ergebnisse über das alte römische Auxiliärlager Asciburgium und in Rheinhausen-Werthausen wurden Reste eines Kleinkastells gefunden, das von 160-230 nach Chr. bestanden hat. Beide Anlagen befanden sich in der Linie des niedergermanischen Limes. Der spätgotische Turm der Hochemmericher Kirche und die barocke Turmhalle der Friemersheimer Kirche sowie der in Wiesen eingebettete Werth'sche Hof, der einmal das Jagdschloß der Grafen von Moers beherbergte, sind stolze Wahrzeichen einer lebendigen Geschichte.

Die Entwicklung der kleinen Bauernschaft Rheinhausen zur modernen Industriestadt begann mit dem Anschluß an das Eisenbahnnetz, dessen Teilstrecke Krefeld - Duisburg im Jahre 1866 erbaut wurde. Bei Rheinhausen wurden die Waggonen mit der Eisenbahnfähre, dem Trajekt über den Rhein befördert, was 7 Jahre später zum Bau der ersten Eisenbahnbrücke des Niederrheins an dieser Stelle führte.

Die verkehrsgünstige Lage der Ortschaft an den beiden großen Transportstraßen für Massengüter, dem Rheinstrom und der Eisenbahn, wird wohl den Anstoß zur Errichtung einer Industrie gegeben haben, die vorausschauend geplant, heute noch das Bild der Stadt bestimmt.

Aus den Gemeinden Friemersheim, Hochemmerich-Werthausen mit Oestrup und Berghem entstand im Jahre 1934 die Stadt Rheinhausen, die bis zur kommunalen Neuordnung im Jahre 1974 - der Eingemeindung nach Duisburg - Stadtrechte hatte.

Trotz Industrie und Wirtschaft ist Rheinhausen eine Stadt im Grünen. In unmittelbarer Nachbarschaft der Brauerei Rheingold liegt das malerische Alt-Friemersheim, wo einst 1827 der Gründer der Brauerei sein erstes Bier braute. Ausgedehnte Wanderwege durch Wiesen und Felder entlang des Stromes zu allen, hinter dem Deich gelegenen Ausflugslokalen, ziehen noch heute Besucher von nah und fern an und laden zum Verweilen ein.

Die traditionsreiche Brauerei Rheingold mit 150 Jahren Brauerfahrung hat heute noch in Rheinhausen-Friemersheim ihren Firmensitz.

Brauerei Rheingold
Rheingoldstraße 69/71
4100 Duisburg-Rheinhausen
Telefon: 02135/57066

Rheingold Alt - so gut wie reines Gold!



150 Jahre Brauerei Rheingold

Chronik der Brauerei Rheingold, Jacob Grossterlinden Kom.-Ges.

In der Gewerbesteuerliste der Bürgermeisterei Friemersheim von 1827 wird erstmals ein Steuerbeitrag für Bierbrauer Friedrich Grossterlinden, Friemersheim mit einem Taler und 15 Silbergroschen aufgeführt. Durch diese amtliche Eintragung hat die offizielle Bierherstellung durch Friedrich Grossterlinden auf dem Gelände der heutigen Gaststätte Schumachers erstmals im Jahre 1827 stattgefunden.

Anfangs wurde die Brauerei als handwerklicher Betrieb in Form einer Hausbrauerei betrieben und produzierte lediglich für den Bedarf der eigenen Gaststätte und der Gaststätte Grossterlinden am Damm, der jetzigen Gaststätte Dorfschänke. Daneben wurde im größeren Umfang Erntebier für die Landwirte der Umgegend hergestellt.

In den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts ging die Brauerei dazu über, auch andere Gaststätten in Friemersheim sowie in den Städten Homberg, Moers, Uerdingen und Krefeld mit Bier zu beliefern.

Es wurde eine Mälzerei errichtet und die erste Dampfmaschine aufgestellt. Der Anstieg des Bierausstoßes zog eine Erweiterung der Brauerei nach sich.

Im Jahre 1870 starb Friedrich Grossterlinden und die Leitung der Brauerei ging in die Hände seines Sohnes Jacob Grossterlinden über.

Da das Grundstück der Brauerei nicht hochwasserfrei lag, wurde auf dem jetzigen Grundstück an der Rheingoldstraße eine neue Braustätte errichtet und etwa 1880 in Betrieb genommen. In dieser neuen Braustätte wurde die von Linde erfundene Kältemaschine aufgestellt, wodurch die Biererzeugung von der Außentemperatur unabhängig wurde. Hieraus ergab sich eine erhebliche Verbesserung der Bierqualität.

Der Name der Brauerei wurde im Jahre 1890 in Brauerei Rheingold Jacob Grossterlinden geändert. Die erzeugten Biere wurden nun unter der Marke Rheingold verkauft.

Durch die Stilllegung der Atroper Brauerei in Hochemmerich und der Asberger Brauerei in Moers-Asberg wurde der Bierausstoß weiter begünstigt, so daß in den Jahren 1910 bis 1913 die Brauerei erheblich erweitert werden mußte.

Im 2. Weltkrieg (1939/45) war die Brauerei durch ihre Lage in der Nachbarschaft des Verschiebehofes Hohenbudberg öfter das Ziel von Bombenangriffen. Die Brauereigebäude wurden stark beschädigt und nach dem Kriege teilweise neu aufgebaut.

In den 60er und 70er Jahren gelang es der Brauerei Rheingold, ihren Bierausstoß weiter zu steigern. Hierzu hat die hohe Qualität aller Rheingold-Biere - und insbesondere des RHEINGOLD ALT - wesentlich beigetragen.

Bekanntmachung.

Kommt zum historischen Festumzug am Sonntag, dem 26. Juni 1977, in Friemersheim, Beginn 14.30 Uhr.



150 Jahre Brauerei Rheingold



Jacob Grossterlinden
Magdalena ter Gaten
Anno 1885



Die Rheingoldmacher
Anno 1977



... so gut wie reines Gold



75 Jahre Sparkasse in Friemersheim

Die ehemalige Städtische Sparkasse Rheinhausen – Rechtsnachfolgerin der „Bürgermeisterei-Sparkasse Friemersheim“ – wäre in diesem Jahr 75 Jahre alt geworden, wenn sie nicht infolge Fusion mit anderen Sparkassen zum 1. 1. 1976 zur Stadtparkasse Duisburg vereinigt worden wäre. Da die Bürgermeisterei-Sparkasse Friemersheim aber quasi die Urzelle der Stadtparkasse im Gebiet der ehemaligen Stadt Rheinhausen ist, hat sich die Stadtparkasse Duisburg entschlossen, dieses (zwar schon am 15. März verstrichene) Jubiläumsdatum mit einem zünftigen Sommerfest zu feiern.

Als sich der damalige Friemersheimer Bürgermeister Pickhardt in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entschloß, die „Sparkasse der Samtgemeinde Friemersheim“ zu gründen, wollte er „Erleichterung schaffen für die, die bis dahin ihre Ersparnisse nach Kapellen oder Homberg tragen mußten“.

Die Statuten, die handschriftlich im Stadtarchiv erhalten sind, beginnen folgendermaßen:

„Nachdem es zweckmäßig erschien, der arbeitenden Klasse und den kleinen Gewerbetreibenden in der Samtgemeinde Friemersheim eine Gelegenheit an die Hand zu geben, ihre Ersparnisse sicher und gewinnbringend anzulegen und zu einem kleinen Kapitale anwachsen zu lassen, ist die Errichtung einer Sparkasse beschlossen worden“.

Als Einlage wurde jede Summe von 10 Silbergroschen bis zu 50 Thalern angenommen. Allerdings sollte ein Konto nicht mehr als 100 Thaler haben.

Beträge unter einem Thaler und über 100 Thaler wurden nicht verzinst.

Sparer konnten damals auch schon Prämien erhalten. Sie entstanden aus den der Sparkasse Friemersheim zufließenden Anteilen an dem Zinsgewinn der „Rheinischen Provinzial-Hilfskasse“. Ausgeschlossen von der „Wohltat der Prämierung“ waren indes Personen, wenn sie als „notorisch wohlhabend“ galten, und solche, die wegen Wuchers oder Betruges bestraft worden waren, für fünf Jahre nach Ablauf der Strafe.

Was Pickhardt freilich nicht voraussehen konnte, war, daß dieses Institut nur 17 Jahre lang mehr schlecht als recht florierete und schließlich mangels Masse wieder geschlossen werden mußte. Die Friemersheimer Bauern hatten offensichtlich nur wenig Vertrauen zu einem Sparinstitut, welches in der Hauptsache daraus bestand, daß in einer Blechschatulle Papiere und in einer zweiten die Kasse aufbewahrt wurden. Jedesmal, wenn ein Gewitter aufzog, zog's den Bürgermeister in den Keller seines Amtes – mit seinem Schatzkästlein natürlich – denn der Blitz hätte ja dreinschlagen können.

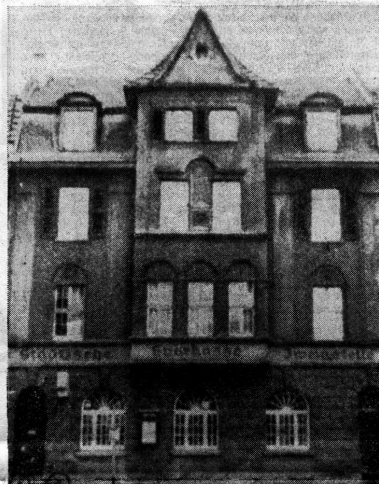
Den zweiten erfolgreichen Versuch, in Friemersheim eine Sparkasse zu gründen, unternahm später Bürgermeister Heynen. Ihm gelang es nach zähen Verhandlungen mit der Bürokratie des „Königlichen-Regierungs-Bezirksausschusses“ zu Düsseldorf, endlich, am 15. März 1902, die „Bürgermeisterei-Sparkasse-Friemersheim“ ins Leben zu rufen.

Da die neue Sparkasse auch Einlagen von Personen annehmen durfte, die nicht in Friemersheim ansässig waren, leitete der Bürgermeister die folgende Bekanntmachung den Zeitungen im weiteren Bezirk, nämlich dem „Grafschafter“ und der „Dorfschönheit“ in Moers, der „Moerser Zeitung“, dem „Niederheinischen Echo“ in Uerdingen und der „Rheinberger Zeitung“ zum mehrmaligen Erscheinen im Laufe der nächsten Monate zu: „Mit dem 15. März ds. Js. tritt die unter der Garantie des Bürger-

meisterei-Verbandes Friemersheim neu errichtete „Bürgermeisterei-Sparkasse“ ins Leben. Dieselbe nimmt Einlagen, auch von außerhalb der Bürgermeisterei wohnenden Personen und durch die Post an und verzinst solche bis zur Höhe von 10000,- Mark mit 4 v. H. Der Zinslauf beginnt für Einlagen, die in der Zeit vom 1. bis 15. eines jeden Monats gemacht werden, mit dem 16. desselben Monats und für diejenigen in der Zeit vom 16. bis Ende des Monats gemachten Einlagen mit dem 1. des folgenden Monats. Die Ausleiher der Gelder geschieht in der nach dem Statut vorgeschriebenen Weise. Rendant der Kasse ist der Gemeinde-Rentmeister Gustav Weyand zu Friemersheim. Das Kassenlokal derselben befindet sich im neuen Rathaus und ist mit Ausnahme der beiden letzten Werktage eines jeden Monats, der Sonn- und Feiertag, der Mittwoch- und Samstagnachmittag, von morgens 9–12½ Uhr und von nachmittags 3–5 Uhr geöffnet.“

Heynen kam damals zugute, daß sich zu dieser Zeit in Friemersheim und in Bliersheim das Krupp'sche Unternehmen etabliert hatte und zu expandieren begann. Von diesem Sog wurden zudem neue Arbeitskräfte einschließlich Familien in Scharen angezogen.

Der erste Sparkassenkunde war der Bürgermeister selbst, der für seine Söhne Werner und Kurt je zehn Mark einzahlte, die dafür die Sparkassenbücher mit den Nummern 1 und 2 erhielt.



Bis zum Jahre 1955 befand sich die Sparkasse in Friemersheim an der Windmühlenstraße.



fünfundsiebzigmal
in Duisburg

Sparkassenservice...
mehr als ein Wort

ob in Fragen des Sparverkehrs,
im Geschäfts- und
Privatgüterverkehr,
in allen Kredit- und
Finanzierungsangelegenheiten,
in Außenhandels- und
Devisengeschäften,
über Anlagemöglichkeiten
und viele weitere umfangreiche
Dienstleistungen.

Wir helfen Ihnen bei der Lösung
Ihrer Geldprobleme.



Stadtparkasse Duisburg
Duisburg's kundenfreundliches Geldinstitut

Unter den 15 ersten Einzahlungen – Beamte, Privatiers, ein Hilfsprediger und ein Ziegeleibesitzer (er zahlte gleich 700 Mark ein) – befanden sich auch zwei Hüttenwerker:

Wilhelm Rockhoff aus Friemersheim zahlte 20 Mark ein. Wilhelm Bergmann aus Hochemmerich überraschte mit – 10000 Mark!

Letzterer hatte dieses Geld eben in der Preußischen Klassenlotterie gewonnen.

Lange blieb die Sparkasse in Friemersheim freilich nicht selbstständig. Am 1. Januar 1924 wurde sie mit der Bürgermeisterei-Sparkasse Hochemmerich vereinigt und hieß fortan „Bürgermeisterei-Sparkasse zu Rheinhausen“. Das Institut hatte nur das nachvollzogen, was im Jahr vorher per Gesetz angeordnet worden war: Die Zusammenfassung der Bürgermeistereien Friemersheim und Hochemmerich zur neuen Kommune Rheinhausen.

Unter diesem Namen und später als Städtische Sparkasse Rheinhausen entwickelte sich das Geldinstitut zu einem bedeutenden Kreditinstitut am Niederrhein. Grundlage für diese erfolgreiche Entwicklung war die expandierende Stahlindustrie in Rheinhausen, die – mittlerweile stillgelegten – Zechen Diergardt und Meissen sowie als Folge hiervon die ständig wachsende Bevölkerungszahl der Stadt Rheinhausen. Als die Städtische Sparkasse Rheinhausen schließlich am 1. 1. 1976 Bestandteil der neu gegründeten Stadtparkasse Duisburg wurde, brachte sie immerhin ein Bilanzvolumen von knapp 400 Mio. Dm und 9 Zweigstellen mit in die Ehe ein.

Sparkasse Friemersheim

Am 15. März 1902 zahlte Emil Heynen, Bürgermeister von Friemersheim für seine Söhne Werner und Kurt je 10,00 Goldmark auf die Sparkassenbücher Nr. 1 und 2 bei der neu gegründeten Sparkasse Friemersheim ein.

Am Ende des Gründungsjahres

1902

Konnte Rendant Weyand dann schon

292 492,85 Goldmark

in den Rassenfolianten nachweisen.

Heute

gehört die Sparkasse Friemersheim zum Verbund des großen Zweigstellennetzes der Sparkasse Duisburg und damit in die Spitzengruppe der deutschen Sparkassenorganisation. (Die Sparkasse Duisburg verwaltet

DM 2908705000,-

Gesamteinlagen.) Diese Entwicklung unterstreicht die Bedeutung der Sparkasse als Geldinstitut für die heimische Wirtschaft und beweist das Vertrauen der Bürger – unsere Kunden.



Sparkasse Duisburg

Duisburg's kundenfreundliches Geldinstitut



Anno 1904
Naphtha-Seife
semit die Wäsche leichtlich durch Baden, ohne zu reiben. Sie haben
in den meisten Läden und Seiten-Geschäften aber nicht durch
van Baerle & Spinnagel,
Wohn- u. Geschäftshaus am Markt 10 in Frankfurt

Seit 1906
J. Corbey
IHR HERRENAUSSTATTER
Rh.-Friemersheim
Kaiserstr./Ecke Viktoriastr. 1
Ruf. 4686
Wir danken allen Kunden
für ihr Vertrauen
und ihre Treue!

ÜBER 75 Jahre
Heinrich Strassburger
4100 Duisburg 14 - Rheinhausen, Walther-Rathenau-Straße 29
Telefon 49402
Tapeten · Teppiche · Bodenbeläge
Farben
Bauverglasung
Reparaturverglasung
Fachmännische Bedienung · Lieferung frei Haus

HEINZ EBEL
San. Installation
Klempnerei
Rheinhausen
Schelmenweg 33-37
Telefon 58880
Wir lieben Rheinhausen!
Zur Erinnerung an schöne Zeiten
Rheinhauser Wappen
befestigt auf diverse Geschenkartikel
Harry Eulenberger
Uhren · Gold · Silberwaren
Kaiserstraße 75

SCHINKER GmbH
Meisterbetrieb
Das Haus der guten Heimelektronik
und des guten Kundendienstes.
Fernsehergeräte und Hi-Fi-Stereoanlagen
in großer Auswahl und preisgünstig!
RHEINHAUSEN Windmühlenstraße 26
Friedr.-Alfred-Str. 100

Chiffre: **W. C. K. G.** Anno 1906
Diejenige Dame, welche am **vorigen Sonntag** in dem bekannten
Kaffee-Gewürz kaufte, scheint eine glückliche Hausfrau zu sein; denn sie
wies, dass nur mit diesem ausgezeichneten Gewürz ein feines Kaffeegetränk
herzustellen ist.

Im FLEISCHERFACHGESCHÄFT kauft man gut ein!
Es empfehlen sich in FRIEMERSHEIM:
Heinz Hartschen
Horst Heinen
Hermann Grafen
Werner Kahlert
Peter Lenzen
Hans Schmitt
Fritz Struwe
Horst Vizal

Ein rechts schreitender roter Löwe

Bis zum Zusammenschluß der Stadt Rheinhausen mit der Stadt Duisburg führte die Stadt Rheinhausen ein eigenes Wappen: Ein gold über blau geteiltem Schild in 1 ein (heraldisch) rechts schreitender roter Löwe, einen roten Eimer in den Pranken haltend, in 2 drei (2:1) silberne fünfblattige Rosen.

Woher stammt das heraldische Zeichen, das Friemersheim und Rheinhausen so lange amtlich begleitet hat und das wir heute noch im Firmenzeichen der Brauerei Rheingold wiederfinden?

Das Wappen weist auf die lange Geschichte unseres Ortes hin. Erst 1923 kam durch den Zusammenschluß der beiden Bürgermeistereien Friemersheim und Hochemmerich das Amt Rheinhausen zustande, das am 1. 7. 1934 Stadtrechte erhielt. Beide Orte waren stolz auf eine weit zurückreichende Geschichte und verlangten, im Wappen der Stadt symbolisch vertreten zu sein.

Am alten Rathaus in Friemersheim (erbaut 1900) prangte schon damals ein Wappen, das im wesentlichen dem heutigen entspricht und dem die Hochemmericher als Attribut aus dem alten Hochemmericher Kirchensiegel einen „Eimer“ als redendes Zeichen für Emmerich hinzufügten. So waren die Friemersheimer und die Hochemmericher zufrieden und beschloßen, fortan allen Zank und Streit zu vergessen und gute Rheinhauser zu werden. Offiziell verliehen wurde das Wappen am 20. Februar 1935 durch das Preussische Innenministerium. Der Entwurf stammt von Professor Schwarzkopf/Düsseldorf.

Der Friemersheimer Beitrag, also mit Ausnahme des Eimers, ist das Wappen der Ritter von Friemersheim. Diese Familie wohnte seit dem Anfang des 13. Jh. auf einem Friemersheim vorgelagerten Werder (= Insel). Aus der Vorburg ihres Schlosses ging der heute noch erhaltene Werthsche Hof hervor. In der Geschichte des Niederreins war die Familie an vielen Entscheidungen des 13. u. 14. Jh. mit beteiligt. Dem eigentlichen Grundbesitzer des Rheinhauser Raums, den Äbten der Benediktinerabtei Werden an der Ruhr, konnte sie im Laufe der Zeit immer mehr Rechte abtrotzen, und im 14. Jh. regierte sie als Landesherr über ihre Herrlichkeit (= Herrschaft) Friemersheim, die außer dem Rheinhauser Stadtgebiet auch das Gebiet der heutigen Gemeinde Rumeln-Kaldenhausen, Kapellen sowie die südlichen Teile der Stadt Moers umfaßte. Ihr Wappen ist in zahlreichen Siegeln überliefert und konnte danach Anfang dieses Jahrhunderts entworfen werden. Hingegen war die Frage der Farben lange ungeklärt, bis eine Aufschwörungstafel aus dem 17. Jh. gefunden wurde, die dieses Wappen zeigt. Seit den zwanziger Jahren sind nun eine Reihe von neuen Quellen in den Archiven erschlossen worden, die weitere Einzelheiten ergeben. So hat sich herausgestellt, daß das ursprüngliche Wappen den Löwen nur im Schildhaupt, d. h. in einem schmalen Streifen am oberen Rande führte. Erst im 14. Jh. kam die heutige Form zustande. In zwei der berühmtesten Quellen der rheinischen Heraldik, im Codex Gelre aus dem 14. Jh. (heute in der Königl. Belgischen Bibliothek Brüssel) und im St. Hubertus Bruderschaftsbuch Anfang des 15. Jh. (heute Bayerische Staatsbibliothek München) ist das Friemersheimer Wappen in farbiger Ausführung zu sehen.

Mit der Herrschaft über ein eigenes Territorium eng verbunden war die Gerichtshoheit der Herren von Friemersheim. Zunächst als



Das Wappen der Ritter von Friemersheim aus dem St. Hubertus Bruderschaftsbuch. 1. Hälfte 15. Jahrhundert (Bayrische Staatsbibliothek München).

Zoohaus Dait
Zoobedarf · Futtermittel
Sämereien
Reptilien Amphibien Aquaristik
Lebendfutter aller Art
Hundepflege im Pudelsalon
Kosta
Walther-Rathenau-Str. 22, Tel. 48611, 41 Duisburg 14

Schreibwaren Schulbedarf Bürobedarf Büromaschinen	Malermeister Leo Heid Ausführung von Malerarbeiten • Fassaden- beschichtung • Moderne Raumgestaltung Schelmenweg 4 Tel. 02135/7425 4100 Duisburg 14
Heinz Schormann Kaiserstraße 77 4100 Duisburg 14 Telefon 48895 Am 25. 6. 1977 findet bei uns die Stadt- Meisterschaft mit der „Carrera“- Autobahn statt.	

GENUSS MIT WIRKUNG

durch unsere Bonbonspezialitäten



Wir beraten Sie gerne
in allen Versicherungsfragen
Jochen Zimbehl
Bachstraße 4
4100 Duisburg 14
Telefon
4473 oder 49502

Schöffengericht, später unter dem Namen Landgericht, für diese Institution bis ins 17. Jh. im Siegel eine Rose, die dem Wappen der Gerichtsherren entnommen ist.

Im Gegensatz zu Friemersheim läßt sich für Hochemmerich keine entsprechende politische Kraft finden. Zwar haben mehrere bedeutende Ministerialfamilien in diesem Gebiet residiert, aber eine territoriale Herrschaft hat keine von ihnen ausgestalten können. Kein Wunder also, daß die Bürgermeisterei Rheinhausen es viel schwerer hatte und bis zum Ende ihres Bestehens den preussischen Adler im Siegel führte.

Bei der Gestaltung des Stadtwappens mußte man daher auf das Kirchensiegel zurückgreifen, das redend einen „Emmer“ für den Ortsnamen Emmerich aufwies. Es ist bemerkenswert, daß die Stadt Emmerich noch heute ein gleiches Siegel und Wappen führt, das auch auf historische Vorbilder zurückgeht. Wichtig scheint, daß es sich bei dem Hochemmericher Emblem um ein echtes Siegel handelt, das also nicht auf ein Wappen zurückgreift. Über das Alter können leider keine sicheren Angaben gemacht werden, da die Überlieferung zu lückenhaft ist. Das urkundlich 1276 genannte Kirchensiegel ist nicht mehr erhalten, und nur wenige Originale vom 17. Jh. an sind bis in unsere Zeit gerettet worden.

Waren und Preise
wie in alten Zeiten.
Beachten Sie bitte
unsere Verkaufsstände
am Eingang unseres
Geschäftes.
ZK ZENTRAL KAUFHAUS

Kartoffeln von Liskan,
immer frisch, auf jeden Tisch...
Kartoffel Liskan
Friedrich-Straße 5
4100 Duisburg-Rheinhausen
Telefon 0213/351 4687



Kinder-Boutique
Charlie

... es hat sich schon herumgesprochen!
in der Kinderboutique
„CHARLIE“
gibt's das Neueste für
große und kleine Leute ...

Jeans • Overalls • Kleider • Hosen • Röcke •
Blusen • T-Shirts • Pullover • Gürtel • Jeans-
mützen • Tücher in den Größen 104 bis 176.

... auch sind viele Muttis begeistert von der
„second hand“ Idee

Besuchen Sie uns:
Kinderboutique „Charlie“, Kaiserstraße 20
Rheinhausen-Friemersheim (Nähe Markt)

Über 70 Jahre

JOHANN HAFERKAMP
MÖBELFACHGESCHÄFT
Bestattungen
4100 Duisburg 14 (Rheinhausen)

HOTEL BRENDEL
Rheinhausen-Friemersheim
Kaiserstraße 81, Telefon 4592

Das Haus der guten Küche empfiehlt seine
Räumlichkeiten für Festlichkeiten jeglicher Art.
— Bundeskegelbahn —

**Blumen-
Boutique**

Antiquitäten

Helga Trost

Friemersheim

Telefon
49400

**Hotel-
Restaurant
KLIMEK**
RHEINHAUSEN

Neuzeitlich eingerichtete
Hotelzimmer
Zentralheizung
Konferenzzimmer
Gesellschaftszimmer

NEA

GEBÄUDEREINIGUNG

Spezial-Pflege von Metallen und Neonanlagen
RHEINHAUSEN — Telefon 4646

Gemeinsam für ein schönes Friemersheim

Eine Stadt lebt mit ihren Geschäftsstraßen. Ortsteile ohne Geschäftigkeit sind tote Schlafstädte. Sicherlich brauchen die Bürger einer Stadt ihr ruhiges Wohnviertel. Sie brauchen aber auch in ihrem näheren Wohnbereich eine Stätte der Kommunikation, dort, wo man sich trifft, wo man miteinander sprechen kann, wo man sieht, Anregungen sucht, ein Käuferlebnis findet.

Auch der Kaufmann lebt von diesen Interessen. Auch er braucht sein Publikum, das in die Geschäftsstraßen kommt, seine Auslagen zur Kenntnis nimmt — kauft und zufrieden ist.

Um zu einer gesunden und für die Angesprochenen — Bürger und Kaufleute — befriedigenden Lösung zu kommen, gründen sich in vielen Städten und Ortsteilen Werbegemeinschaften.

Diese haben es sich in der Mehrzahl zur Aufgabe gemacht,

1. auf die Geschäftsleute einzuwirken hinsichtlich des Warenangebotes, des Kundenservices, der Preisgestaltung usw.
2. mit den Behörden zusammenzuarbeiten um für den betreuten Ortsteil günstige Bedingungen und Voraussetzungen zu schaffen — sei es für Parkmöglichkeiten oder ausreichende Straßenbeleuchtung zu sorgen oder auf Verkehrsverbindungen oder Verkehrslenkung Einfluß zu nehmen.
3. den Bürgern, den Käufern, und den Gästen der Stadt oder des Ortsteiles den Aufenthalt so interessant wie möglich zu gestalten. Hierfür bieten sich die Organisation gemeinsamer Feste, Preisausschreibungen und Verlosungen an oder auch die allgemeine Förderung gesellschaftlicher und kultureller Ereignisse.

Eine solche Werbegemeinschaft ist auch die Interessengemeinschaft Friemersheim. Sie kann inzwischen auf ein fast 25jähriges Bestehen zurückblicken, denn am 28. 11. 1953 trafen sich 15 Geschäftsleute der Kaiserstraße im Hotel Brendel, um über eine Weihnachtsbeleuchtung in Friemersheim zu sprechen. Damit war die Interessengemeinschaft Friemersheim geboren. An der Weihnachtsillumination der Kaiserstraße beteiligten sich damals gleich 48 Geschäfte.

In den folgenden Jahren wurde diese Beleuchtungsanlage kontinuierlich erweitert und verbessert. Seit dem Jahre 1969 beteiligen sich auch die Geschäftsleute der Walther-Rathenau- und Kronprinzenstraße an dieser Festbeleuchtung zur Weihnachtszeit.

Zur weiteren Belebung des Geschäftsviertels beschloß die Interessengemeinschaft mit ihren Geschäftsleuten, eine große Verlosung zur Weihnachtszeit durchzuführen. Alljährlich finden seither in der Zweigstelle der Sparkasse auf der Kaiserstraße die Verlosungen statt. Die beträchtlichen Erlöse flossen stets wohltätigen und caritativen Organisationen zu. Inzwischen ist diese Weihnachtsverlosung Friemersheimer Tradition geworden und findet ständig größeren Anklang.

Im vergangenen Jahr wurde auch der Sankt-Martins-Zug durch eine Spende der Interessengemeinschaft neu belebt. Ein Nikolaus verteilte dabei vor allem an die kleinen Bürger Friemersheims kilowise Süßigkeiten.

Aber nicht nur zur Weihnachtszeit wurden Aktivitäten entwickelt, um den Ortsteil Friemersheim für Kunden und Bewohner freundlich und attraktiv zu machen.

In Zusammenarbeit mit den Behörden war die Interessengemeinschaft auch maßgeblich an der Einrichtung von Parkplätzen in der Victoriastraße und am Bahnhof beteiligt. Ferner wurden von den Kaufleuten der Kaiserstraße Blumenkübel angeschafft, so daß die Kaiserstraße durch den Blumenschmuck immer ein freundliches Bild bietet.

Der Vorstand der Interessengemeinschaft ist sich natürlich darüber im klaren, daß nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kaufleuten und durch das Vertrauen der Kunden und Bürger eine weitere Ausgestaltung des Geschäftsviertels Friemersheim möglich ist. Ein erfreulicher Ansatzpunkt für weitere Aktivitäten dürfte die Straßenparty anläßlich des Rheingold- und Sparkassen-Jubiläums sein, zu der die Interessengemeinschaft und ihre angeschlossenen Mitglieder ihre Kunden und die Bewohner Friemersheims und Umgebung recht herzlich einladen.

**Moden
Reiss**

Fachliche Beratung
versichere ich meiner
verehrten Kundschaft

ITA

ITAL. EISCAFÉ VENEZIA

Romeo Saviane
Friemersheim, Kaiserstraße 55

**Gewinner des Gold-Pokals
beim Wettbewerb der
XVI. internationalen
Eiskonditoren
in Longarone/Italien 1975**

Bekanntmachung

Kommt zum historischen
Festumzug am Sonntag,
dem 26. Juni 1977. Beginn
14.30 Uhr Dahlingstraße,
Schützenstraße, Reichsstraße,
Rathenauststraße, Kaiserstraße,
Hof Brauerei Rheingold.

Min Moder.

Se'tt ek wäll et Sommer-Sondags
oynsam en son Gadenäcksken,
wo de Flierenblumen blöjen,
wo de Vogel flöpt op 't Tacksken
on ek hör dan van de Fernen
hell die Kärkeklocken lühen,
komm ek sag di'cks an et Dröjmen
dröjm wäll van min Jugendliden.

On ek sin min guhe Moder
sondagsstaats segg andoohn;
hät et Liederbuck genohmen,
om nou noh de Kärk de gohn.
Op de Kopp datt Burenmö'ttschen,
helle Strickskes an de Sihen —
(O wie zierle! Hut on Schleuer
kahn me hier jo nit vör Tihen.)
Ömschlagsduck leht öm de Scholdersch,
we'tt geblumb, wie 't domols Bruck.
'Donkel Klaid ös äffen, daffeg,
schwatt de sihe Schörtelduck,
öm den Hals en golden Schlötschen;
donkel Hooh ös glatt gekämp.
Och, et Läwen brog vöhl Sorgen,
dröm de Se'n'n ös ärn's geste'mp.

Jo, ek sin min guhe Moder,
wie se en de Kärk ste'll se'tt;
Hann gefalden, — sche'ck on bowen
für öhr Ke'nder en Gebätt.

(H. Goldberg.)

Elektroanlagen · Reparaturschnelldienst

Heinz vom Eyser

4100 Duisburg 14, Kruppstraße 40, Telefon 4685

Trink- und Imbißhalle

Hildegard vom Eyser

Ecke Krupp- und Kronprinzenstr., Telefon 4685

**WASHINGTON
LIGHT-GESELLSCHAFT**

Telefon 917
Weg. 411-4001

Paraffin
Lichter
Lampchen
Lampchen
Lampchen

FIBERFELD

Paraffin
Lichter
Lampchen
Lampchen
Lampchen

Musik-Instrumente,
welcher Art diese auch sein
mögen.

Sprechmaschinen,
sowie die besten
Platten
etc. etc. befinden sich bei uns

